

Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Klima, Umwelt und den ländlichen Raum am 07.07.2022

**Tagesordnungspunkt 1: Ursachen der Wasserknappheit im Hohen Vogelsberg und deren Folgen unter Berücksichtigung der Fernwasserentnahme;
hier: Weiteres Vorgehen betr. den Kreistagsbeschluss zum gemeinsamen Antrag der Fraktionen von CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 24.06.2021**

Ausschussvorsitzender Ziegler verweist auf den allen Ausschussmitgliedern vorliegenden Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke./Klimaliste betr. Resolution zur Finanzierung einer klimafesten Anpassung der Wasserwirtschaft durch ein Förderprogramm des Landes und 2 Alternativanträge, einen Alternativantrag der Fraktionen von CDU und SPD zur Anpassung der Wasserwirtschaft und einen Alternativantrag der Fraktion Freie Wähler betr. Wasserknappheit im Hohen Vogelsberg und deren Folgen unter besonderer Berücksichtigung der Fernwasserentnahme.

Ausschussvorsitzender Ziegler bittet die antragstellenden Fraktionen die vorgelegten Anträge zu begründen.

Ausschussvorsitzender Ziegler übergibt die Sitzungsleitung an den stellvertretenden Vorsitzenden des Fachausschusses, Herrn Kreistagsabgeordneten Boss, der die Sitzung von 16.05 bis 16.45 Uhr leitet.

Kreistagsabgeordnete Schlemmer erklärt, dass die Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke./Klimaliste den Antrag der Fraktionen von CDU und SPD als den weitergehenden Antrag unterstützen wird, wenn 2 Änderungswünsche berücksichtigt werden, die vier Unterpunkte in Ziffer 1 der Koalitionsantrags werden verbindlich umgesetzt und die Stelle eines Klimamanagers wird als zusätzliche Stelle eingerichtet. Für diesen Fall erklärt Kreistagsabgeordnete Schlemmer, dass die Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke./Klimaliste den Antrag unter TOP 11 der KT-Sitzung zurückziehen.

Erster Kreisbeigeordneter Dr. Mischak bekräftigt, dass es sich bei der Stelle des Klimamanagers um eine zusätzliche Stelle handelt. Er befürwortet die Vergabe der Erstellung eines teilräumlichen Wasserkonzepts an ein Fachbüro.

Kreistagsabgeordneter Ziegler nimmt zum Alternativantrag der Fraktionen von CDU und SPD Stellung.

Kreistagsabgeordneter Welker begründet den Alternativantrag der Fraktion Freie Wähler. In der Aussprache verständigen sich die Fraktionen von CDU, SPD, Freien Wählern, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke./Klimaliste auf eine gemeinsame Beschlussempfehlung an den Kreistag, wobei der Alternativantrag der Fraktionen von CDU und SPD in 3 Punkten angepasst wird. In Ziffer 1 werden im ersten Satz nach dem Wort „Kommunen“ die Worte „unter Einbindung der Nachbarlandkreise“ eingefügt und im gleichen Satz nach den Worten „Teilräumliches Wasserkonzept für den Vogelsbergkreis“ das Wort „Masterplan“ – in Klammern gesetzt - ergänzt. Als letzter Satz wird Ziffer 1 des Beschlussvorschlags an den Kreistag durch den Satz: „Die Vergabe soll an ein Fachbüro erfolgen.“ erweitert.

Stellv. Ausschussvorsitzender Boss lässt über die nachfolgende gemeinsame Beschlussempfehlung der Fraktionen von CDU, SPD, FW, Bündnis 90/Die Grünen und die Linke./Klimaliste abstimmen:

Beschluss:

1. Der Kreisausschuss wird beauftragt in Zusammenarbeit mit der OVAG und den Kommunen unter Einbindung der Nachbarlandkreise ein „Teilräumliches Wasserkonzept für den Vogelsbergkreis“ (Masterplan) herbeizuführen. Das Teilräumliche Wasserkonzept soll die Kommunen bei ihrer Aufgabe der Wasserversorgung unterstützen und die Daseinsvorsorge widerstandsfähiger gegen die Folgen des Klimawandels machen. Inhalte des Teilräumlichen Wasserkonzeptes sollen u.a. sein:

•**Erfassung der örtlichen Gegebenheiten** (Topographie, Hydrologie, Geologie, Nutzung, Bevölkerung)

•**Wasserressourcen** (Genutzte Ressourcen, Potentiale, Nutzung/Verwendung, Entwicklung Wassernutzung, Wasserbilanz)

•**Entwicklung der Rahmenbedingungen bis 2030/2050** (Flächennutzung, Bevölkerung, Wirtschaft, Trinkwasserbedarf, Wasserdargebot, Trinkwassereinsparung- und Substitution)

•**Maßnahmenkatalog und Umsetzungsbedingungen** (technische Maßnahmen, ökonomische Maßnahmen, Sensibilisierung, Einsparung, IKZ, erforderliche Mittel, Zeitplan)

Insbesondere für Trockenperioden und Spitzenbedarfsphasen sind für die dauerhafte Sicherstellung der Wasserversorgung Ausbaumöglichkeiten der Wasserbeschaffung und Alternativen der Nutzung von Wasserressourcen zu ermitteln. Besonderes

Augenmerk ist darauf zu legen, inwieweit die Wasserversorgung durch interkommunale Zusammenarbeit vernetzt, ausgebaut, erweitert und somit klimafest und redundant gestaltet werden kann.

Zur Finanzierung soll sich der Kreis um Fördermittel bemühen.

Die Vergabe soll an ein Fachbüro erfolgen.

2. Der Kreis berät die einzelnen Kommunen bei der Erstellung von Klimaschutzkonzepten und Anpassungsmaßnahmen. Umgesetzt werden soll ein kreisweites Kataster, welches zum einen gewässerbezogenen Maßnahmen bzw. Flächen für den Hochwasserschutz ausweist und zum anderen Maßnahmen bzw. Flächen für die Rückhaltung und Versickerung von Niederschlagswasser. Dies soll Ausgangspunkt für einen koordinierten Hochwasserschutz seitens der Kommunen sein und die Grundwasserneubildung fördern.

Dafür soll sich der Kreis um eine Förderung der Stelle eines Klimaschutzmanagers bemühen, der perspektivisch Fragen des Klima- und Anpassungsmanagements innerhalb der Kreisverwaltung bündelt und koordiniert.

3. Der Kreistag des Vogelsbergkreises fordert den Hessischen Landtag und die Landesregierung auf, umgehend ein Förderprogramm des Landes zur Klimaanpassung der Wasserwirtschaft zu beschließen. Eine Möglichkeit hierfür kann die Einführung einer Wasserentnahmegebühr für die Städte und Gemeinden sein, die Wasser aus Gewinnungsgebieten wie dem Vogelsberg beziehen. Die Einnahme hieraus würde dann vollständig in diese Gewinnungsgebiete fließen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig